

Grundmann und die Bauern

CDU-Bundestagsabgeordneter redet während der Demo in Berlin mit den Landwirten

LANDKREIS. Der Stader Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU), zeigt sich beeindruckt von der Bauern-Demo in Berlin. Aus dem Elbe-Weser-Raum seien 700 Trecker in die Hauptstadt gekommen.

„Elf Stunden Fahrt, die Nacht teilweise in ihren Führerhäusern verbracht – die Botschaft ist bei uns ankommen“, sagte er nach der Demo. Er suchte das persönliche Gespräch vor dem Brandenburger Tor. Viele der Kritikpunkte könne er nachvollziehen, so Grundmann.

Laut Kreislandwirt Johann Knabbe waren vor allem die jungen Berufskollegen unterwegs,



Oliver Grundmann (rechts) im Gespräch mit Landwirten.

um ihre Ablehnung gegenüber dem Agrarpaket der Großen Koalition in Berlin zu zeigen. Jetzt müsse mit dem Umweltministerium gesprochen werden, so Knabbe. Mitorganisator Dirk Koslowski aus Wohnste und Jan Pape aus Selsingen seien sich einig gewesen: „Dass wir zum Sündenbock gemacht werden, stinkt uns gewaltig.“ Als Stichwort nannten sie die aus Bauernsicht umstrittenen Nitratmessstellen.

Für Grundmann stehe Grundwasserschutz „an oberster Stelle“. Die Messverfahren müssten transparent sein. Grundmann: „Da muss nachgearbeitet werden. Unsere Landwirte haben genug andere Baustellen. Da braucht es keine Gängelung durch unnötige Bürokratie oder Bauern-Bashing aus der Ideologie-Ecke.“